

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

100 (1.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493872)

Leverisches Wochenblatt.

Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuft der Zeitung

Intentionsgebühr für die Compagnie oder deren Succes:
Für das Verlagshaus Oldenburg 10 M., für das Verlagsbüro 15 M.
Verlag und Verlag von G. R. Meißner & Sohn in Jena.

Leverländische Nachrichten.

N^o 100.

Dienstag den 1. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Flottenvorlage in der Budgetkommission.

Unsere bisherigen Mitteilungen lassen wir noch folgenden ausführlichen Bericht aus Berlin vom 27. April folgen:

Zur heutigen Verhandlung ist ein Zentrumsantrag eingegangen, der, indem er die beantragte Vermehrung der Auslandschiffe ablehnt, die Novelle mit dem älteren Gesetz einheitlich zusammenschließt und das letztere aufhebt. In einem Schlußparagrafen sind Vorschläge zur Deckungsfrage enthalten, wonach eine Vermehrung der Anleihen nicht mehr stattfindet, sondern auf die hauptsächlichsten bisher genannten Besteuerungsobjekte, Lotteriestempel, Konossemente u. zurückgegriffen werden soll.

Der Zentrumsantrag, den man als Kompromißantrag bezeichnen darf, lautet:

§ 1. Schiffsbestand. Es soll bestehen:

1) die Schlachtflotte:

aus 2 Flottenflaggschiffen,
4 Geschwadern zu je 8 Linien Schiffen,
8 großen Kreuzern } als Aufklärungsschiffen.
24 kleinen Kreuzern }

2) die Auslandsflotte:

aus 3 Kreuzern,
10 kleinen Kreuzern.

3) die Materialreserve:

aus 4 Linien Schiffen,
3 großen Kreuzern,
4 kleinen Kreuzern.

Auf diesen Sollbestand kommen die am 1. April 1900 vorhandenen und bewilligten Schiffe in Anrechnung.

§ 2. Ersatzbauten: Ausgenommen bei Schiffverlusten sollen ersetzt werden: Linien Schiffe nach 25 Jahren, Kreuzer nach 20 Jahren.

Die Fristen laufen vom Jahre der Bewilligung der ersten Rate des zu ersetzenden Schiffes bis zur Bewilligung der ersten Rate des Ersatzschiffes.

Für den Zeitraum von 1901 bis 1917 werden die Ersatzbauten nach Maßgabe der Anlage B geregelt.

§ 3. Indienststellungen: Bezüglich der Indienststellungen der Schlachtflotte gelten folgende Grundsätze:

1) Das 1. u. d. 2. Geschwader bilden die aktive Schlachtflotte, das 3. und 4. Geschwader die Reserve-Schlachtflotte.

2) Von der aktiven Schlachtflotte sollen sämtliche, von der Reserve-Schlachtflotte die Hälfte der Linien Schiffe und Kreuzer dauernd im Dienst gehalten werden.

3) Zu Mandieren sollen einige außer Dienst befindliche Schiffe der Reserve-Schlachtflotte vorübergehend in Dienst gestellt werden.

§ 4. Personalbestand. An Deckoffizieren, Unteroffizieren und Gemeinen der Matrosen Divisionen, Werft Divisionen und Torpedoabteilungen sollen vorhanden sein:

1) volle Besatzungen für die zur aktiven Schlachtflotte gehörigen Schiffe, für die Hälfte der Torpedoboote, die Schulschiffe und die Spezialschiffe.

2) Besatzungsstäme (Maschinenpersonal $\frac{1}{3}$, übriges Personal $\frac{1}{2}$ der vollen Besatzungen) für die zur Reserve-Schlachtflotte gehörigen Schiffe, sowie für die zweite Hälfte der Torpedoboote.

3) $1\frac{1}{2}$ fache Besatzungen für die im Ausland befindlichen Schiffe.

4) der erforderliche Landbedarf.

5) ein Zuschlag von 5 Prozent zum Gesamtbedarf.

§ 5. Bereitstellung der Mittel. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Feststellung durch den Reichshaushaltsetat.

§ 6. Beschaffung der Mittel. Soweit die Summe der fortwährenden und einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung in einem Etatsjahr den Betrag von 117 525 494 M. übersteigt und die eigenen Einnahmen, welche dem Reich auf Grund der am 1. April 1900 geltenden Gesetze zustehen, zur Deckung des Mehrbedarfs nicht ausreichen, wird der Mehrbedarf gedeckt:

1) durch Erhöhung der Stempelabgaben auf Wertpapiere und Lotterielose, sowie durch Einführung einer Stempelabgabe auf Kuxe, Konossemente und Seefahrten.

2) durch Einführung einer Abgabe auf Schaumwein sowie durch Erhöhung der Zollsätze auf ausländische Schaumweine, Biqueure, Zigarren und Zigaretten.

3) soweit die unter 1 und 2 bezeichneten Abgaben und Zölle nicht genügen, durch Einführung einer ergänzenden, den Massenverbrauch nicht belastenden Reichsteuer, deren Höhe für die einzelne Finanzperiode nach Bedarf festgesetzt wird.

§ 7. Schlußbestimmung: Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit den im § 6 erwähnten, noch in dieser Gesetzgebungsperiode zu erlassenden Steuer- und Zollgesetzen in Kraft.

Das Gesetz über die deutsche Flotte vom 10. April 1898 wird aufgehoben.

Nach längerer Debatte wird zur Abstimmung zunächst über § 1 der Regierungsvorlage geschritten. Dieser wird von den Konservativen und National Liberalen sowie dem Abg. Frese angenommen, ist also abgelehnt. Für die Vorlage in Form des Zentrumsantrags stimmen auch die übrigen Parteien, abgesehen von den Sozialdemokraten, der freisinnigen Volkspartei und den Polen. § 1 des Zentrumsantrages ist also mit 20 gegen 8 Stimmen angenommen. — § 3 des Antrages wird hierauf ohne Debatte mit der gleichen Mehrheit angenommen; dasselbe gilt für § 4 und § 5. Der Schlußparagraf der Vorlage der Regierung wird gleichfalls angenommen. — Zu § 6 ergreift Abg. Müller-Julda das Wort zur Erklärung.

Da Vorschläge zur Deckungsfrage noch nicht vorliegen, habe man diesen Antrag formuliert; der Schutz der schwachen Schultern sei voll gewährleistet, die vorgeschlagenen Steuerobjekte würden die armen Leute nicht treffen; die vorgesehene Ergänzungssteuer wäre gleichfalls den Schutz der schwachen Schultern. Die Höhe des Bedarfs sei noch nicht zu übersehen, und aus diesem Grunde habe man sich auch spezieller Vorschläge enthalten. Er sehe in dieser Hinsicht den Erklärungen des Schatzministers entgegen. — Staatssekretär Thielenmann: Er könne den Effekt des Antrages noch nicht übersehen, sondern sich nur im allgemeinen äußern. Zu Punkt 1 seien die Vorarbeiten soweit gediehen, daß man wohl eine bezügliche Vorlage werde einbringen können. Bezüglich der Besteuerung von Schaumwein sei eine Vorlage in Vorbereitung, die Materie sei aber zu schwierig, um sie jetzt schon einzubringen; an sich seien die Regierungen damit einverstanden. Der Ertrag von Bifören, Zigarren u. werde zu gering sein, als daß

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümlein.

(Fortsetzung.)

13. Kapitel.

Frank Müller läßt in seine Karten blicken.

Plötzlich drehte sich Müller um.

„Wissen Sie, warum ich Ihnen dies alles gesagt habe, Dom Silas?“ fragte er.

„Nein.“

„Weil ich Ihnen begreiflich machen möchte, daß Sie und alle Engländer in diesem Land sich in einer gefährlichen Lage befinden. Der Krieg ist im Anzug, und ob das Glück für oder gegen Euch ist — Ihr müßt unter ihm leiden. Ihr Engländer habt viele Feinde, Ihr habt den ganzen Handel an Euch gezogen und beinahe das halbe Land in Euren Besitz gebracht und tretet immer für die den Boeren verhassten Schwarzen ein. Es wird Euch übel ergehen, wenn der Krieg ausbricht; Ihr werdet erschossen und Eure Häuser niedergebrannt werden, und wenn Ihr im Kampf unterliegt, wird man diejenigen, die mit dem Leben davongekommen sind, aus dem Land jagen. Transvaal wird dann wieder den Transvaalern und Afrika den Afrikanern gehören.“

„Gut, Frank Müller, und wenn sich dies alles ereignen sollte, was dann? Worauf zielen Sie ab? Sie lassen mich nicht umsonst auf diese Weise in Ihre Karten blicken.“

Der Boer lachte.

„Natürlich nicht, Dom Silas. Nun, wenn Sie es zu wissen wünschen, will ich Ihnen sagen, was ich meine. Ich allein vermag in den bösen Zeiten, die kommen, Sie

und Ihr Gut und Ihre Leute zu beschützen. Ich habe mehr Einfluß im Land, als Sie wissen. Vielleicht könnte ich sogar den Krieg verhindern und würde dies thun, wenn es mir paßt. Wenigstens könnte ich Sie vor Schäden bewahren. Aber wie mir alle, habe auch ich meinen Preis, Dom Silas, und zwar muß er bar bezahlt werden — Kredit wird nicht gewährt.“

„Ich verstehe Sie und Ihre dunklen Reden nicht,“ sagte der alte Herr kalt. „Ich bin ein offener, gerader Mann, und wenn Sie mir sagen, was Sie meinen, werde ich Ihnen eine deutliche Antwort geben; wollen Sie dies nicht, so sehe ich nicht ein, was bei unserm Reden herauskommen soll.“

„Gut; ich will Ihnen sagen, was ich meine. Ich meine Bessie. Ich liebe Ihre Nichte und will sie heiraten — ja, ich beabsichtige sie mit guten oder schlechten Mitteln zu erringen — und sie soll nichts gegen mich einwenden können.“

„Und was habe ich damit zu thun, Frank Müller? Das Mädchen ist selbständig. Ich kann sie nicht heiraten und über sie wie über einen Ochsen oder ein Füllen verfügen. Sie müssen Ihre Sache selbst führen und sich die Antwort bei ihr holen.“

„Ich habe meine Sache geführt und meine Antwort erhalten,“ antwortete der Boer leidenschaftlich. „Verstehen Sie denn nicht, daß sie nichts mit mir zu thun haben will? Sie ist in diesen verfluchten Rotokiel verliebt, den Sie hierhergebracht haben. Sie ist in ihn verliebt, sage ich, und beachtet mich gar nicht.“

„Ah,“ erwiderte Silas ruhig, „steht es so? Dann beweist sie einen guten Geschmack, denn John Niel ist ein ehrlicher Mann, Frank Müller, und das sind Sie nicht. Hören Sie mich an,“ fuhr er mit einem plötzlichen Ausbruch von Leidenschaft fort, „ich sage es Ihnen ins Gesicht, daß Sie ein ehrloser Mensch und ein Schurke

sind. Ich sage Ihnen, Sie haben den Vater, die Mutter den Onkel des Pottentotten Janje mit kaltem Blut gemordet, als Sie noch ein Knabe waren. Ich sage Ihnen, Sie haben vor kurzem versucht, John Niel zu ermorden und vorgegeben, daß Sie ihn für einen Bock gehalten hätten. Und nun kommen Sie, der Sie in einer Eingabe an die Königin um Besitzergreifung des Landes gebeten und Ihre Loyalität überall laut verkündet haben, und sagen mir, daß Sie eine Verschwörung anzetteln und das Land in Krieg stützen wollen, und verlangen Bessie von mir als Preis für Ihren Schutz! Darauf will ich Ihnen, Frank Müller, meine Antwort sagen,“ und der alte Mann erhob sich mit zornflammenden Augen und zeigte hoch aufrichtig nach der Thür: „Gehen Sie zu dieser Thür hinaus und überschreiten Sie diese Schwelle nie wieder. Ich verlasse mich, was meinen Schutz betrifft, auf Gott und die englische Nation und nicht auf Ihresgleichen, und ich möchte meine liebe Bessie eher tot in ihrem Sarg als an einen Schurken, Verräter und Mörder, wie Sie, Frank Müller, verheiratet sehen! Gehen Sie!“

Der Boer wurde blaß vor Wut, als er dies hörte. Zwei- oder dreimal versuchte er zu sprechen, vermochte es aber nicht, und als er endlich die Worte fand, wurden sie durch die Leidenschaftlichkeit, mit der er sie hervorrief, fast unverständlich. Wenn er gereizt wurde, konnte er in solche Wutausbrüche geraten, und diese verdrängen ihm stets die Rolle, die er gerade spielen wollte. Hätte er sich beherrschen können, so wäre er ein Bismarck gewesen der Erfolge, ja sogar Triumphe hätte aufweisen können; aber so wie er war, ließen die in langen Jahren sorgfältig ausgeheften, klühen Schurkereien stets Gefahr, durch einen plötzlichen Ausbruch seiner rasenden Leiden, schaft in die Brüche zu gehen. In einem solchen Anfall von Wut hatte er damals in dem Gasthof in Walkerstroom John angegriffen und dadurch veranlaßt, gegen

die Regierungen eine solche Vorlage machen könnten. Erwärmung in dem Antrage das Saccharin. Auch die Behandlung dieses Gegenstandes sei technisch schwierig, doch werde man eine bezügliche Vorlage machen. Bezüglich der Ergänzungsteuer könne er noch keinerlei Erklärung abgeben; ein Gesetz in dieser Hinsicht werde man nicht gleichzeitig mit dem Flottengesetz verabschieden können. Die Steuern unter 1) würden etwa 40 Millionen bringen. Die bezüglichen Vorlagen werde man alsbald einbringen können, diejenigen zu 2) im Herbst, die Vorlage zu 3) müsse man der Zukunft vorbehalten.

Nachdem sich mehrere Redner hierzu geäußert, wird die Diskussion geschlossen und die Fortsetzung der Beratung auf Dienstag anberaumt, damit inzwischen die Parteien sich über die vorliegenden Anträge schlüssig machen können.

Das Ergebnis der heutigen Abstimmungen der Budgetkommission ist kurz folgendermaßen zusammenzufassen: Die gesamte Schlachtplatte einschließlich der dazu gehörenden Aufklärungssteuer ist bewilligt. Die für den Auslandsdienst geforderten sechs großen und sieben kleinen Kreuzer sind vorläufig gestrichen, d. h. die Beschlussfassung über die Bewilligung der sechs großen und sieben kleinen Kreuzer, für welche von der Regierung die Bauperiode erst ab 1906 in Aussicht genommen war, ist für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Der Krieg in Südafrika.

London, 27. April. Lord Roberts meldet vom gestrigen Tage aus Bloemfontein: General French erreichte heute früh mit seiner Kavallerie Thabanchu und traf dort mit Hamiltons und Smith-Dorriens Brigade zusammen. Der Feind hält noch die östliche Vorstadt; French und Hamilton gehen vor, um ihn von dort zu vertreiben. General Huddle war gestern 8 Meilen südlich von Thabanchu.

London, 28. April. Daily Telegraph meldet aus Ladysmith: Die Büren richten sich darauf ein, den Winter in Natal zu verbringen; sie schaffen ihr Vieh vom Hochplateau nach Natal zur Winterweide und ziehen von den Eingeborenen die Hüttensteuer ein.

Demselben Blatt wird aus Kapstadt telegraphiert Infolge Ausweisung hierhergekommene Johannesburger Bergleute, auf die Proteste des Kommandanten Botha und des Staatsminingenieurs Klinker seien die behufs Zerstörung der Minen hergestellten Bohrlöcher wieder mit fester Masse angefüllt worden.

Daily Chronicle bringt folgendes Telegramm aus Bloemfontein den 26. d. M.: Die berittene Infanterie des Obersten Alderson hat die Verfolgung der Büren aufgegeben, General Huddle ist aber noch auf der Verfolgung begriffen. Das Gebiet nordwärts von Wepener ist frei von Feinde.

London, 28. April. Daily Mail will wissen, daß in Kimberley eine Hilfskolonne zum Entsatz Makafings organisiert werde unter Führung des Generals Hunter. Der General hatte mit Lord Roberts in Bloemfontein eine Besprechung.

London, 28. April. Die Times melden aus Bloemfontein den 26. d. M.: Es wird sich wahrscheinlich wenig Gelegenheit bieten, den sich zurückziehenden Büren empfindliche Verluste beizubringen. Generalleutnant Louis Botha, der am Montag in Dewetsdorp eintraf, machte sich rasch die Situation klar und ordnete die sofortige Zurückziehung der Burentruppen an.

ihn auf der Hut zu sein, und nun beherrschte ihn diese Lebensangst wieder.

„Ganz wohl, Elias Croft,“ sagte er endlich, „ich will gehen, aber merken Sie wohl auf! Ich werde wiederkommen und zwar in Begleitung von bewaffneten Männern. Ich werde Ihnen Ihr hübsches Haus hier, auf das Sie so stolz sind, über dem Kopf anzünden, ich werde Sie und Ihren Freund, den Rotrock, töten und Bestie wegführen, und sie wird in Bälde froh sein, Frank Müller heiraten zu dürfen; aber dann werde ich sie nicht heiraten, und wenn sie Intestafals darum bäte — und sie soll oft genug auf ihren Knien liegen. Dann werden wir ja sehen, was Gott und die englische Nation thun werden, um Sie zu beschützen. Gott und die englische Nation! Wenden Sie sich doch lieber an Schafe und Pferde, an Felsen und Bäume — die werden Sie eher erhören!“

„Hinaus!“ donnerte der alte Mann, „oder bei dem Gott, den Sie lästern, ich jage Ihnen eine Kugel durch den Leib.“ damit langte er nach einer Wäsche, die über dem Kaminsims hing, „oder lasse Sie von meinen Kaffern hinauspeitschen.“

Frank Müller wartete nicht länger; er wandte sich um und ging. Es war dunkel geworden, aber immerhin war der Himmel am Ende der Gullyptusallee noch so hell, daß er Besties große und annähernde Gestalt unterscheiden konnte. John hatte sie verlassen, um nach einer dringenden Sache auf der Farm zu sehen, und so stand sie dort, von der unendlichen Wonne eines Weibes erfüllt, die ihre Liebe gefunden hat und noch zögert, den Zauber zu brechen und in die nächsterne Alltäglichkeit des Lebens zurückzukehren.

(Fortsetzung folgt.)

Reichstags-Verhandlungen.

182. Sitzung vom 27. April, 1 Uhr.

Das Haus ist geschlossen.
Am Bundesratsstisch: Graf Posadowsky.
Auf der Tagesordnung steht die Interpellation des Abg. Dr. Deinhard u. Gen. betreffend die Abänderung des Weingesetzes.

Nachdem sich Staatssekretär Graf Posadowsky zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit erklärt hat, erhält das Wort zur Begründung der Interpellation.

Abg. Dr. Deinhard (nl.): Es sei notwendig, diesen Gegenstand jetzt noch zu verhandeln, da das Weingesetz von 1892 dringend der Revision bedürfe. Die Weinpreise seien herabgegangen trotz der erhöhten Produktionskosten, jedoch die Weinbauer sich in einer Notlage befinden. Um die Weinfälschungen zu entdecken, sei keine minutöse Kontrolle nötig, die könne man mit bloßem Auge sehen. Es genüge die Kellerkontrolle und Vorproben für die chemische Analyse.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Auf Grund der gesammelten Erfahrungen sei im Reichsamt des Innern ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, der leider nicht die Zustimmung aller Regierungen gefunden habe. Darauf habe man ein Notgesetz ausgearbeitet, das gegenwärtig der preussischen Regierung vorliegt. Man trage aber Bedenken, dem arg belasteten Reichstag noch in dieser Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wolle vielmehr damit bis zur nächsten Session warten.

Auf Antrag des Abg. Baffermann wird in die Besprechung der Interpellation eingetreten.

Abg. Fiß (nl.): Die pfälzischen Weinbauer hätten schwer unter der unrellen Konkurrenz der Weinfälscher zu leiden. Das Weinparlament habe sich gegen die Kunstweinabfälschung und auch gegen den zu großen Aderwässerzulaß ausgesprochen, und die Regierung sollte ihm folgen. Das Judentum der Weine gestalte die Schleuderpreise, unter dem alle Produzenten zu leiden hätten. Dazu sei die Einfuhr ausländischer Trauben gestattet. Die Verfälschungen werde man ohne genaue Kontrolle nicht betreiben.

Abg. Schmidt-Eberfeld (fr. Bg.) warnt vor einseitigen Maßnahmen. Gegen einen möglichen Zudeckungs sei nichts einzumenden.

Abg. Wallenborn (L.) fordert ein Verbot der gewerkschaftlichen Herstellung von Kunstweinen und bedauert, daß sich die Sache so in die Länge ziehe.

Abg. Dr. Rösche-Kaiserlautern (B. d. L.): Wenn sich einige Handwerkskammern der Kellerkontrolle widersetzen, so arbeiten sie damit der Weinfälschung in die Hände. Ohne wirksame Kontrolle gebe es keinen Schutz.

Abg. Dr. Pallasche (nl.) bittet als Vertreter des größten preussischen Weinbaureitenden Kreises um baldige Vorlegung einer Novelle zum Weingesetz.

Damit schließt die Besprechung.

Es folgt die Beratung von Petitionen.
Eine Petition der Einführung achtfünftägiger Arbeitszeit auf Berg- und Hüttenwerken beantragt die Kommission der Regierung theils als Material zu überweisen, theils durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Sasse (S.) tritt für die Petition ein und erinnert an die Verhandlungen im hessischen Landtag. Das Centrum sollte sich vor allem des achtfünftägigen Arbeitstages für Bergleute annehmen.

Sächs. Bundesratsbevollmächtigter v. Fißcher geht auf die vom Bordenre berührten sächsischen Bergwerksverhältnisse näher ein.

Abg. Hilde (L.) betont, daß die Arbeitszeit in den letzten 10 Jahren sich immer mehr verringert habe. Wenn man dieselbe noch mehr herabsetzen wollte, würde die Arbeitsvermittlung auf dem Lande noch vergrößert werden.

Abg. Frör. v. Stamm hält den Achtstundentag für unmöglich und auch für die Arbeiter nicht vortheilhaft.

Abg. Dr. Hise (S.): Das Centrum habe wiederholt erklärt, daß es ein Reichsberggesetz wünsche und in diesem eine wesentliche Herabsetzung der Arbeitszeit. Der allgemeinen Forderung des achtfünftägigen Arbeitstages könne er nicht zustimmen.

Abg. Thiele (S.): Die Hüttenarbeiter hätten einen ebenso schweren Dienst wie die Bergwerksarbeiter, deshalb sei für sie der achtfünftägige Arbeitstag ebenso notwendig. Sonntagsarbeit und Ueberstunden müßten vermieden werden.

Nach kurzer weiterer Debatte wurden die Petitionen, dem Kommissionsantrage entsprechend, theils der Regierung als Material überwiegen, theils durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Sobann vertagt sich das Haus auf Dienstag, 1 Uhr: Wahlprüfungen.

Schluß 6¹/₂ Uhr.

Privat-Bekanntmachungen.

Immobilien-Verkauf.

Herr Kaufmann Wilhelm Levy zu Carolinenfiel beabsichtigt wegen Wohnortveränderung

1. sein daselbst sehr günstig belegenes zweistöckiges

Wohn- und Geschäftshaus,

zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit Stall u. Hofraum,

2. seine daselbst belegene, sehr gut eingerichtete

Schänke,

für einen Viehhändler passend, mit schönem großen anliegenden

Obst-, Gemüse- und Ziergarten, öffentlich zu verkaufen, zu welchem Zweck Auktionstermin auf

Freitag den 4. Mai d. J.

(nicht, wie zuerst angezeigt, Sonnabend den 28. April) nachmittags 5¹/₂ Uhr

im Carl Janckenschen Gasthose zu Carolinenfiel anberaumt wird, wohin Kaufliebhaber geladen werden. Wittmund, den 25. April 1900.

H. Eggers,

beedigter öffentl. Auktionator.

Eine Klonzertstiftung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 48.

Herr Gastwirt Carl Jancken zu Carolinenfiel beabsichtigt wegen Aufgabe des Geschäfts

Donnerstag den 3. Mai d. Js.

nachmittags 2 Uhr

in seiner Behausung



1 Gespann sehr schöne egale russische Doppelponies (Schimmel),

1 Fuhrsch (schön. flott. Einspänner);



6 Stück **Hornvieh,**

2 sehr gute hochtragende Milchkuhe,

2 dito abgekalbte dito,

1 Kuhkalb von einer Stammkuh,

1 fettes Stierkalb;

Sobann:

1 sehr gut erhaltenen Landauer, 1 Leichtes zwei sehr niedlichen Baetone, 1 Küschschitten, 1 Säckelmaschine, 1 Butterkataraktmaschine, 1 Pferdegeschirr mit weißsilbernem Beschlage; einer 3 m hohen sehr schönen Salonspiegel mit Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 24 Veranda-Stühle, 6 Fuder Heu und was mehr vorhanden wird öffentlich auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 24. April 1900.

H. Eggers.

Neuenburg. Die Erben des verstorbenen Fräuleins Elise Michaelen hieselbst lassen das zum Nachlasse der Verstorbenen gehörende, in Neuenburg gelegene

Immobilien

Dienstag den 15. Mai d. Js. nachm. 5 Uhr

in Möhntings Gasthause hieselbst öffentlich meistbietend zum Verkaufe durch den Unterschnitten aufsetzen.

Das Immobilien besteht aus Wohnhaus nebst Garten, zusammen 0,2340 ha groß.

In dem Wohnhause mit Veranda befinden sich mehrere geräumige Wohn- und Schlafzimmern, sowie Küche und Keller; der Garten ist besser Bonität, zum Teil hübsch angelegt und mit vielen Obstbäumen angepflanzt.

Die Besichtigung ist sehr zu empfehlen, namentlich passend für einen Rentner, der an einem gesunden und freundlichen Orte wohnen will.

Der Antritt kann beliebig geschehen.

Kaufliebhaber ladet ein

W. Francksen, Aukt.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Madeculer: Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Madeculer-Dresden, Schutzmarke: Steckensperber,

anerkannt vorzüglich gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Mitesser, Fimen, Witzchen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke etc., à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke.

Schöne blaßrote Speisekartoffeln, prima Ware, 100 Pfd. für 3 Mk. Händler erhalten Erntepreise. **J. F. Janßen, Mühlenstraße.**

Schöne neue Zwiebeln sind eingetroffen. Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Der Pferdehändler Heimr. Frels zu Neuend läßt
Sonnabend den 5. Mai d. J.
nachmitt. 2 Uhr aufg.
in und bei der Behausung des Gastwirts J.
Follers zu Neuender-Mühlenreihe:
einige kräftige

Arbeitspferde,

10 schöne junge
Litthauer
Doppelponies,



6-8
viel Milch gebende, frisch-
milche u. hochtragende

Kühe,

50-60
große u. kleine



Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1900 April 29.
H. Gerdes, Aukt.



Betten- u. Aussteuer- Artikel

liefern ich bekanntlich am besten und auch am
billigsten. Durch frühzeitigen Einkauf aller
baumw. Artikel kann ich noch die allerbilligsten
Preise stellen.

Beste hiesige Bettfedern in vollbaumiger
Ware, sehr füllkräftig. Beste graue Halb-
daunen, auch sehr füllkräftig, in diversen Preis-
lagen. Bettuchleinen, Halbleinen und weiche
abgepaßte Betttücher von 50 Pf. an. Bezug-
stoffe in weiß und bunt in sehr großer Aus-
wahl per Meter von 30 Pf. an.

Tischdecken in weiß und bunt in jeder
Preislage. Handtücher und Servietten. Gar-
dinen in weiß und creme in sehr großer
Auswahl per Meter von 23 Pf. an.

Mahlöhn bei Betten gratis.
Herm. de Boer, Jever.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe mein großes Lager,
allerbeste Ware, die im Handel
ist, zu jedem annehmbarem
Preis.

**Arbeitshosen.
Bw. Hemden.
Bw. Flanell.
Lein. Kittel.**

Moritz Moses, Jever.

Jackets.

Wir kaufen einen Posten, 54 Stück, hocheleganter, zum Teil
ganz mit reinseidenem Taffet ausgefütterter

coult. Tuch-Jackets,

allerlegte Neuheiten dieser Saison, bedeutend unter Wert ein.
Die Sendungen sind eingetroffen und geben wir die Piecen für den
enorm billigen Preis

per Stück 10 bis 15 Mark ab.

Ein gleich billiges Angebot für feinste Konfektion, am Anfang der
Saison, dürfte wohl kaum wieder erfolgen.

Bruns & Remmers.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank

— in Jever. —
Wir vergüten für Einlagen von 1000 Mt.
an mit halbjähriger Kündigung

4 Prozent

festen Zinsen jährlich.
Jeverländische Spar- & Leih-Bank.
A. G. André. R. Cammann.

Zur gest. Beachtung!
Streng reell! Feste Preise!
Konkurrenzlos billig!

Empfehle an den Wochtagen:
**Herren-, Knaben- und Kinder-
Anzüge, einzelne Jacketts,
Hosen und Westen,
prima starke Arbeitshosen**
mit Zugabe von Flickklappen,
vielbeliebte unzerreißbare Dyrethosen
zu 5 Mt. 60 Pf.

Anfertigung nach Maß schnellstens.
**Neuheiten in Hüten, Mützen
und Wäsche**

in großer Auswahl.
Bernhard Dettmers.
Jever, Schlachtstraße.

Zu verkaufen.
Ein Schaf mit 4 Lämmern
Schnapp b. Federwarden. Joh. Eden.

Zu verkaufen.
Ein gutes Stierfah.
Warder-Mitendeich. Johann Menssen.

Schuhwaren

sind in großer Auswahl von den feinsten bis zu
den starken riadledernen neu eingetroffen, letztere
in starker Handarbeit und prima Ware. Um
schnell damit zu räumen, verkaufe auch zu

Maß-Einkäufen
zu sehr billigen Preisen. Schöne Damen-Spangen-
schuhe, neu eingetroffen, von 4 Mt. an.
G. Alverichs Wwe.



Es ist wirklich zum Staunen!

Wegen Auflösung einer Uhrenfabrik, deren ganzer
Vorrat mir übertragen wurde, bin ich in der Lage,
eine genau regulierte, garantiert 2 Jahre gut gehende,
prachtvolle **Herren-Ladies-Memontoir-Uhr la,**
Anfergang, um den fab.haften Preis von nur
Mt. 4.60 zu verkaufen. Eine höchst elegante Damen-
uhr, hochmodern, feines Werk, nur 8 Mt. Ueber-
dies erhält jeder Besteller eine prachtvolle, fein ver-
goldete Uhrkette gratis. Per Postnachnahme zollfrei
erhältlich von dem Fabriklager
Josef Kessler, Wien IX., Porzellang. 18.
Kein Risiko, da Nichtpassendes zurückgenommen wird.
Wer nicht kauft, schadet sich selbst.

Ein Damenrad (Anker),
nur einige mal gefahren, hat billig zu verkaufen
Andr. Fliß.

Kaufe stets
altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den höchsten
Preisen.
G. von Thünen, Schlachtstr.

Warenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Nur großer Umsatz ermöglicht billige Preise.
 Einige Tausend Stück komplette Anzüge und Paletots für Herren, Burschen und Knaben.
 Preise billig und fest, gleichmäßig für jeden meiner Kunden.

Herren-Konfektion.

Jackett-Anzüge von 10 bis 38 Mark.
 Hochzeits-Anzüge von 28 bis 45 Mark.
 Knaben-Anzüge von 1,50 bis 9 Mark.
 Sommer-Paletots von 12 bis 35 Mark.
 Boden- u. Sommer-Joppen von 1,25 bis 10 Mk.

Für den werktäglichen Gebrauch.

Fünfkamm- und Englisch-Bederhosen.
 Kittel, Jacken und Blousen,
 sowie alle Sorten Hemden in Barchent und
 blauem Flanell.

Damen-Konfektion.

Regenmäntel und Paletots von 7,50 bis 16 Mk.
 Farbige und schwarze Stragen von 1 bis 18 Mk.
 Jacketts von 2,50 bis 20 Mk.
 Kinder-Mäntel und Jacken von 1 bis 8 Mk.
 Blousen, Strohhüte für Herren, Damen u. Kinder.
 Sonnenschirme, Handschuhe, Schürzen zc.

Schuhwaren

für Herren, Dame und Kinder.
 Arbeiter-Schaffstiefel und rindlederne Arbeitsschuhe in bedeutender Auswahl zu außer-
 gewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe und Ausstenern.

Reinw. farbige Kleiderstoffe von 50 bis 250 Pfg.
 Reinw. schw. Kleiderstoffe von 75 bis 350 Pfg.
 Baumwoll. Kleider- und Schürzenstoffe
 von 30 bis 90 Pfg.
 Federdicke Julets von 50 bis 110 Pfg.
 Satin u. Satin für Bet bezüge von 25 bis 90 Pfg.
 Handtuchstoffe von 10 bis 60 Pfg.
 Halbleinen von 29 bis 50 Pfg.
Große fertige Betten, Oberbett, Unterbett,
 Kopfkissen, 11,50, 17,50, 20,—, 28,50,
 36,50 Mk.
Bettfedern, Halbdaunen und Daunen, von
 40 Pfg. bis 4,50 Mk. pro Pfd.
 Alpengras-Matratzen und eiserne Bettstellen in
 großer Auswahl.

Zwischen 30 bis 40 Personen sind in dem Etablissement als Verkäufer thätig.

Milch-Entrahmungs-Maschine Colonia,

einfache, bewährte Konstruktion, geräuschloser Gang, leichte Reinigung, schärfste Entrahmung, sehr billiger Preis, wird auf Probe gegeben. — Maschinen am Lager.

Jever.

C. F. Onken.

Specialgeschäft für

HÜTE & MÜTZEN
J. Meyerhoff.

Strohhüte

in Massen-Auswahl zu billigsten Preisen.

Jeder Vater sorgt für seine Ehre am zweckmäßigsten, wenn er sie in frühesten Jugend bei unserer Gesellschaft in die **Militärdienst-** Versicherung einkauft.

Jede Mutter soll dafür Sorge tragen, daß ihre Töchter bei unserer Gesellschaft in die **Ausstener-** Versicherung eingekauft werden.

Jeder ist im Alter von Sorge und Not befreit, wenn er sich ein **Kapital** oder eine **Rente** gesichert hat.

Man wende sich an die **Hamburger Militärdienst-, Ausstener- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft** in Hamburg.

Bezirksdirektion Oldenburg i. Gr.
M. Carell,
 oder an die an allen Plätzen Oldenburgs vorhandenen Vertreter.

Empfehle meinen angekauften, einstimmig angekauften Stier **Frank.** Dedgeld 5 Mk.

Zielens. H. J. Folkers.

Telegraph Nr. 4.

Artikel

zum **Schneuern, Putzen zc.,**

als:
 Putzstein, Putzomade, Putzpulver,
 Ofenlack, Wische, Ofenpolitur,
 Emaline, Graphit, Lederfett, Appretur,
 Bronze, Bohnermasse, fl. Leim,
 Fleckwasser, Schwämme, Putzleder,
 Silber-Seife, Messerputzpulver usw.

empfehlte **Gerh. Müller.**

Sämtliche Sämereien von der bedeutenden Samen-Firma L. Stahn, Osabrück, in größeren und kleineren Original-Packungen mit Kultur-Anleitung und Saison-Stempel wieder vorrätig bei **Dito Bley, Jever.**

Beantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

In Anzug- u. Paletotstoffen

sind sämtliche Neuheiten eingetroffen, ich biete hierin eine unübertroffene Auswahl bester Fabrikate.

Meine als besonders gut, fest und farbecht anerkannten

reinwoll. Cheviots und Schurwoll-Bucksfins

verkaufe ich andauernd ohne Preiserhöhung, d. h. in meliert pro Mtr. 3 Mk., in echtblau, echt schwarz, echtbraun Mtr. 4 und 4,50 Mk.

In fertigen Paletots

zeige ich nur auf eigener Werkstatt tadellos angefertigte Ware, nicht teurer wie minderwertige Fabrikware.

In Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

biete ich eine aus guten Stoffen angefertigte geübene Auswahl besonders preiswert.

Auf meiner Werkstatt für Anfertigung eleganter Herren-Garderoben wird in jeder Beziehung tadellos unter Garantie gearbeitet.

A. Mendelsohn.

Neuheiten

in Filzhüten,
 „ Seidenhüten,
 „ Strohhüten,
 „ Mützen

empfehlen zu billigen Preisen **M. Forst & Sohn.**

Siehe ein zweites Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Sohn in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 100.

Dienstag den 1. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. April. Für die Enthüllung der Gruppe König Friedrichs I. in der Siegesallee von Professor Eberlein ist, wie man erfährt, der 3. Mai festgesetzt. Eine Feier besonderer Art wird die Enthüllung der Mische des Kaisers Sigismund bringen; sie findet am Sonntag, 6. Mai, statt und wird in Gegenwart des Kaisers Franz Josef vor sich gehen.

Aurich, 27. April. Amtliches Wahlergebnis: Rechtsanwalt Dr. Semler (nationallib.) 6514, Bruhn (Antifem., B. d. L.) 1727, Dr. Almers (frei. Volksp.) 2856, Fug (Soz.) 1070, gesplittelt 10 Stimmen.

Italien, Rom, 28. April. Der Itale zufolge verlässt General Graf del Maysur werde zum Votschaffter in Berlin ernannt werden an Stelle des zum ersten Generaladjutanten des Königs designierten Grafen Lanza.

Spanien, Madrid, 27. April. Ein hiesiges Handelshaus erhielt ein Telegramm aus Kuba, in welchem mitgeteilt wird, daß sich der ehemalige kubanische General Kabi an die Spitze einer aufständigen Bewegung gestellt habe, welche sich gegen die Amerikaner richte und deren Lösungswort laute: Es lebe die Unabhängigkeit Kubas. Die Bewegung soll, so heißt es, durch die bedeutenden Städte der Provinz Santiago unterstützt werden. Ein weiteres Telegramm meldet, General Maximo Gomez schickte sich an, nach St. Domingo in See zu gehen.

Korrespondenzen.

Jever, 30. April. Das Schuljahr der hiesigen Fortbildungsschule wurde gestern mit der Zeugnisverteilung an die Schüler und mit der Ausstellung der Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten im letzten Schuljahre abgeschlossen. Die Ausstellung war dem Publikum von 4 bis 8 Uhr geöffnet und fand im allgemeinen einen regen Besuch. Soweit wir beobachten konnten, waren alle Besucher mit den dargebotenen Leistungen der Schüler sehr zufrieden. Wiederholt wurde ausgesprochen, daß die heranwachsenden jungen Leute es als ein Glück betrachten dürften, ihre Lehrjahre an einem Orte zu verbringen, der in solcher Weise wie durch die hiesige Fortbildungsschule für die Ausbildung der Lehrlinge Sorge trage.

Bekanntlich werden die Handlungslehrlinge (ca. 32) in einer Klasse, die Handwerkslehrlinge (ca. 90) in drei Klassen unterrichtet. Die Handlungslehrlinge hatten Arbeiten in Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Sprachübungen, Schönschreiben ausgelegt. Wir haben fast überall einen erfreulichen Fortschritt in den Hefen, manche Handschrift war von einer Sicherheit, daß die Prinzipale die betr. Lehrlinge ruhig an ihre Geschäftsbücher stellen können. Freilich giebt es auch einzelne gleichgültige Leute unter den Schülern, die es nicht zu schätzen wissen, was ihnen durch die Schule geboten wird; und wo keine Lust und kein Fleiß vorhanden ist, da bleiben die Arbeiten natürlich ungenügend. Von den Handwerkslehrlingen fanden wir ebenfalls schriftliche Arbeiten in Buchführung, Korrespondenz, Schönschreiben, Ausfüllung postalischer Vordrucke. Die Sauberkeit der Hefte mußte jeden Besucher überraschen, besonders wenn er dabei bedenkt, daß dieselbe Hand, die im Unterrichte die Schreibfeder führt, den Tag über mit dem schweren Hammer oder einem anderen Werkzeuge zu arbeiten hat. In der Buchführung lagen hier wie bei den Handlungslehrlingen von jedem Schüler vier Bücher vor: Inventar, Tagebuch, Kassa- buch, Hauptbuch. Das dürfte auch genügen, wer mit diesen Dingen bekannt ist, der wird mit etwaigen Nebenbüchern schon bald vertraut werden. Den größten Raum der Ausstellung nahmen die Zeichnungen der Handwerkerlehrlinge ein. In reichhaltiger, wohlgeordneter Weise war der Lehrgang des Zeichenunterrichts durch die Schülerarbeiten klargelegt: Freihandzeichnen und Körperzeichnen auf die Unterstufe, dann Zirkelzeichnen und Projektionszeichnen, auf der Oberstufe das Fachzeichnen,

daneben Zeichnen nach Gipsmodellen. Der Lehrgang schließt sich auf diese Weise genau den vom preussischen Ministerium für die gewerblichen Fortbildungsschulen in Preußen vorgezeichneten Bestimmungen an. Alle Stufen hatten wohlgeordnete Arbeiten vorgelegt, bei manchen Blättern gingen Sauberkeit und Akkuratheit so weit, daß sie für Musterblätter und Vorlagen gehalten wurden. Im Fachzeichnen hatten die Bauhandwerker hübsche Leistungen für Schlosser, Tischler, Zimmer- und Mauerleute, Drechsler und Maler ausgestellt. Da die benutzten Vorlagen daneben lagen, ließ sich erkennen, daß es sich hier nicht um einfaches Kopieren, sondern um wohlüberdachtes Arbeiten handelt.

Durch die geistige Anstellung hat unferere Fortbildungsschule aufs neue bewiesen, daß sie vollkommen auf der Höhe steht, und es darf uns nicht wundern, daß andere Orte unseres Herzogtums die in Jever vorliegenden Erfahrungen bei ihren Einrichtungen gern berücksichtigen.

— **Ein sehr gefundter Artikel** ist jetzt überall das früher vielleicht oftmals achtlos bei Seite geworfene alte Eisen, sowie überhaupt alle alten Metalle. Im ganzen Lande sind überall Aufkäufer tätig, um die bei den einzelnen Haushaltungen lagernden Vorräte ausfindig zu machen. Infolge der großen Preissteigerung für alle Metalle können die Aufkäufer gute Beträge für das erhandelte Material zahlen, und manche Leute, die von der Wertsteigerung keine Ahnung haben, sind höchlichst erstaunt, daß man ihnen für einen Haufen alten Metallgeräths, den man sonst zur Reinigung des Hofes eingegraben pflegte, einen namhaften Geldbetrag zahlt.

— **Sande, 30. April.** Herr Landwirt H. Harten und Frau zu Marienfelde feierten gestern das Fest ihrer silbernen Hochzeit; aus dieser Veranlassung wurden dem verehrten Jubelpaare die mannigfachen Ehrungen erzeigt. — Die beiden Stationsassistenten Neumann und Stening hieselbst werden am 1. Mai nach Wilhelmshaven und Babbergen versetzt.

— **Oldenburg, 27. April.** Der Singverein führt am 2. und 3. Mai im großherzoglichen Theater zwei Werke auf, welche man nur sehr selten Gelegenheit hat zu hören: Mendelssohns Athalia und Beethovens Ruinen von Athen. Beide erfordern neben einem tüchtigen Chor und guten Solokräften für die kleinen, aber schönen Solopartien ein recht gutes Orchester (schon wegen der prachtvollen Märsche in beiden Stücken) und eine ausgezeichnete Deklamation. Da diese Voraussetzungen hier bei uns zutreffen, so dürfen wir einen hohen Kunstgenuss erwarten. (D. M.)

— **Oldenburg, 27. April.** In unigiger Anteilnahme an dem furchtbaren Brandunglück, das die Stadt Wildeshausen betroffen, veranstaltet die Intendantz Montag den 30. April zu ermäßigten Preisen eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der Abgebrannten. Zur Auf-führung gelangt das Lustspiel „Der Jugendhof“. — Ein seltenes Fest konnten laut C. A. vor einigen Tagen Herr Proprietär Soborg und Gemahlin an der Donnerichweers-trasse feiern. Das Ehepaar war 60 Jahre verheiratet und feierte somit das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist geistig wie körperlich noch ziemlich rüstig.

— **Westerstede, 27. April.** Der Ammerl. schreibt: Der älteste Einwohner des Ortes Westerstede ist der Proprietär Wilhelm Strothoff. Daß dieser alte Herr, der bereits 95 Lenze erlebt hat, sich trotz seines außergewöhnlich hohen Alters noch immer einer sehr bereidenswerten körperlichen Rüstigkeit erfreut, erbellt schon daraus, daß derselbe Anfang dieser Woche noch den Weg nach seiner Besitzung in Eggeloge zu Fuß an einem Tage zurücklegte. Hin und zurück werden das etwa 13 Kilometer sein.

— **Varel, 29. April.** Ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten der armen Abgebrannten in Wildeshausen veranstaltete der hiesige Männergesangsverein am 18. Mai im Kaffeehaus. Hauptsächlich ist der Besuch dann ein reger, damit ein erheblicher Ueberschuß erzielt wird. (Gem.)

— **Brake.** Der Amtsassessor Dr. jur. v. d. Horst zu Brake wird sicherem Vernehmen nach behufs Uebertritt in den preussischen Militärjustizdienst demnächst aus dem diesseitigen Staatsdienst ausgeschieden.

— **Nordenhamm, 28. April.** Für die Abgebrannten in Wildeshausen giebt sich hier überall große Teilnahme kund; mehrere Listen zum Zeichen freiwilliger Beiträge sind im Umlauf und finden offene Herzen und Hände. Mehrere Vereine haben ihre Kassen geplündert, z. B. Klub Frisia, Turnverein, V. C. B., Regellklub etc., und Beiträge von je 10 bis 25 Mt. zu diesem Zweck hergegeben. (B. S.)

— **Nordenhamm, 28. April.** Am Donnerstag war wieder die vom Amtsverband eingesetzte Kommission für den Bau eines Krankenhauses mit der Ortskommission zur Beratung hier anwesend, zu welcher auch Herr Baurat Wege aus Oldenburg zugezogen war. Letzterer hat es nach eingehender Besprechung freundlich übernommen, eine vorläufige Zeichnung und Kostenanschlag für ein Krankenhaus, welches voraussichtlich den hiesigen Ansprüchen genügen würde, fertig zu stellen.

— **Ruhwarden.** Die Hengste Mars und Freischütz, Eigentum der hiesigen Hengstzuchtgenossenschaft, werden im Monat August nach Paris zur Weltausstellung geschickt.

— **Delmenhorst.** Ein recht bemerkenswertes Urteil fällt am 23. d. Mt. das Schöffengericht Delmenhorst. Die Delmenhorster Nachr. berichten darüber wie folgt: „Der Witwe Döbbel in Delmenhorst wurde zur Last gelegt, mehrere Hühner des Zigarrenmachers Segellen durch Gift getötet zu haben. Die Döbbel gab das zu, behauptete aber, daß die Hühner in ihrem Garten Schaden angerichtet und der Eigentümer der Hühner trotz Auf-forderung die Hühner nicht eingesperrt hätte. Das Gericht erkannte darauf auf Freisprechung.“

— **Behta, 27. April.** Der Pilgerzug des dritten Ordens vom heiligen Franziskus wird nicht am 15. Mai von Köln abgehen, sondern es werden, da über 2000 Anmeldungen erfolgt sind, drei Extrazüge abgehen.

— **Wissel, 27. April.** Herr G. Mensing hieselbst fing heute in seinem in einem Fuhrkamp bei Endel erbauten „Saufang“ eine ca. 100 Pfund schwere Sau mit 5 Frischlingen. Die Sau gebürdete sich in demselben so wütend, daß sie gleich durch eine Kugel getötet werden mußte. Die Frischlinge hatte M. leben lassen und hofft, sie aufzüttern zu können. Auch im vorigen Jahre hatte Herr M. das Glück, in demselben Bau 5 Frischlinge zu fangen.

— **Emden, 28. April.** Das Abgeordnetenhaus über-wies die Petition um Ausbau der offiziiellen Küstenbahn Emden-Norden in eine Vollenbahn der Regierung zur Berücksichtigung.

— **Emden, 28. April.** Dem Vernehmen nach beabsichtigt die hiesige katholische Gemeinde ein katholisches Krankenhaus verbunden mit einer Diakonissenstation für ganz Ostfriesland hieselbst zu errichten, auch sollen die katholischen Schwestern nebenbei eine Kleinkinderbewahrschule leiten. Bei der demnächstigen Hierkunft des Bischofs soll die Sache endgültig geregelt werden und hofft man auf namhafte Geldunterstützungen aus Westphalen und Rom.

— **Weener.** Zwei nach Driever verkaufte und dorthin beförderte Lämmer standen abends hier wieder vor dem be.ischen Stallschuppen. Sie hatten den gefährlichen Weg durch die Eins genommen und waren zum gewohnten Stalle zurückgekehrt.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

— **Wilhelmshaven, 29. April.** Die nach dem Rhein bestimmte Torpedobootsdivision unter Befehl des Kapitänsleutnants Funke ist heute Vormittag zehn Uhr in See gegangen.

— **Wesel, 29. April.** Nach einer dem Oberbürgermeister Dr. Fluthgraf zugegangenen Nachricht wird die Torpedobootsdivision auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers hier anlegen. Im Kaiserpal des Rathhauses findet großer Empfang statt.

— **Paris, 29. April.** Heute Nachmittag 4 Uhr ereignete sich auf dem Gelände der Weltausstellung ein Unglücksfall. Die Fußgängerbrücke, welche über die Avenue de Suffren hinweg vom Marsfeld nach dem Himmelskugel-Panorama führt, stürzte ein. Bisher wur-

den 5. Tote unter den Trümmern herborgezogen; außerdem wurden mehrere Personen verletzt und viele erlitten Quetschungen. Alle erforderlichen Hilfsmaßnahmen sind ergriffen worden.

Paris, 29. April. Unter den Trümmern der eingestürzten Fußgängerbrücke sind bis jetzt sieben Tote herborgeholt worden. Die Aufräumungsarbeiten sind jedoch noch nicht beendet. Die Brücke, die nicht von der Ausstellungsleitung, sondern von der Paramagengesellschaft hergestellt wurde, war noch nicht fertig. Wie es den Anschein hat, dürfte die Schuld an dem Unglück den Unternehmern zufallen, die die Fußballen zu früh entfernen ließen.

Haag, 29. April. Die Burenmission besucht morgen Amsterdam und schifft sich am Donnerstagabend in Rotterdam auf dem Dampfer Maasdam nach Amerika ein. Dr. Leyds und Dr. Müller machen die Reise nach Amerika nicht mit.

Madrid, 28. April. Der spanische Konsul in Habana bestätigt die Nachricht von einer neuerdings aufgetretenen antiamerikanischen Bewegung an mehreren Punkten Kubas.

Dissabon, 29. April. Im Auftrag des Königs überbringt der Herzog von Oporto dem deutschen Kronprinzen zum 6. Mai das Collier des Turm- und Schwertordens.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Zhabanchu, 27. April. Die von den Generalen Rundle und Hamilton befehligten Abteilungen sind hier ohne Zwischenfall eingetroffen. Wie gemeldet wird, hatten die heritischen Truppen 10 engl. Meilen östlich von Zhabanchu ein kleines Gefecht mit den Buren.

Warrenton, 27. April. Die Buren haben die Stellungen wieder besetzt, von welchen sie am letzten Dienstag vertrieben worden waren.

Bloemfontein, 28. April. Die Division Pole Carero ist heute hier eingetroffen.

Warrenton, 28. April. Da die Buren gestern aus einigen Verschanzungen nahe der Brücke ziemlich oft Schüsse abgaben, beschloß sie die englische Artillerie heute, wobei der Militärballon gute Dienste leistete. Engländerseits keine Verluste.

Newyork, 28. April. Ein von Ueberschwemmungen begleiteter Orkan richtete in Texas einen Schaden von 3 bis 5 Millionen Dollars an. Etwa 12 Personen sind in Waco ertrunken. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

Wassern, 28. April. Heute früh wurde in der Richtung von Tabanchu mehrere Stunden lang ein anhaltendes Feuer gehört, über das Ergebnis desselben ist jedoch nichts bekannt. Die Buren, die auf dem Rückzug von Wepener und Dewetsdorp begriffen sind, marschieren nicht auf der Landstraße, sondern quer über Feld, damit sie nicht von der Basutolandgrenze aus beobachtet werden können.

Bloemfontein, 28. April. Wie verlautet, werden die Engländer Tabanchu wegen seiner strategischen Wichtigkeit weiterhin besetzt halten, namentlich um künftigen Streifzügen der Buren entgegenzutreten.

Vermischtes.

* **Berlin, 28. April.** Zu der Verhaftung eines Offiziers der kaiserlichen Schutztruppe wird mitgeteilt: Der verhaftete Offizier ist der Hauptmann Kannenberg und gehörte der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika an. Dort soll er sich schwere Mißhandlungen von Untergebenen zu Schulden haben kommen lassen.

* **West, 27. April.** Der Eröffnungszug des zwischen Berlin und Konstantinopel von heute ab verkehrenden Vuzuszuges ist heute Abend hier eingetroffen. Die geladenen Teilnehmer an der Fahrt wurden an der Grenzstation im Namen des ungarischen Handelsministers durch den Oberinspektor der ungarischen Staatsbahnen begrüßt. Die Fahrt wird erst morgen Abend fortgesetzt. Den morgigen Tag werden die Teilnehmer an der Fahrt als Gäste der Direktion der ungarischen Staatsbahnen in Pest verbringen.

* **London, 28. April.** Nach einer Depesche der Times aus Lourenco Marquee von gestern stand die Geschützgießerei von Begbie in Johannesburg, welche seit der Uebernahme durch die Regierung sehr vergrößert war, unter der direkten Leitung von Vertretern der Firma Creusot. Ein großer Teil der Arbeiter war in der Fabrik in Creusot ausgebildet worden. Es sind inzwischen etwa 20 Personen unter dem Verdacht, die Explosion hervorgerufen zu haben, verhaftet worden.

* **Ottawa, 27. April.** Das Feuer ist gelöscht. Von der Vorstadt Hull sind nur die Kathedrale und zwanzig Häuser stehen geblieben. Der ganze westliche Teil von Ottawa, der den industriellen Mittelpunkt der Stadt bildet, ist mit den zahlreichen Fabrikgebäuden, Faktoreien, den Güterschuppen der Canadian Pacific Railway und vielen Wohnungen von meistens der ärmeren Klasse angehörenden Leuten, völlig zerstört worden. Der Materialschaden wird auf 10 bis 12 Millionen Dollars geschätzt. Drei Menschen sind ums Leben gekommen; viele Laufende sind obdachlos geworden.

* Wie die K. Z. aus Johannesburg vom 27. April meldet, fielen der Explosion im dortigen Arsenal

ungefähr 70 Personen zum Opfer. Unter den Verwundeten soll sich ein Berliner namens Otto Oldenburg befinden. Die Arbeit im Arsenal wird, ungeachtet der bedeutenden Beschädigungen, in kurzer Zeit wieder aufgenommen werden.

Für die Abgebrannten in Wildeshausen

erhielten wir ferner: von D. 2 Mk., von C. M. 3 Mk., zusammen bis heute 41 Mk.

Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.

Jeber, 30. April. Red. des Sev. Wochenblatts.

Laval-Wäsche giebt andauernden tiefschwarzen Glanz.

Fabr.: Gebr. Meyer, Midlingen-Hannover.

Foulard-Seid.-Kobe Mt. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger Henneberg-Seide* von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Odenburgische Staatsbahn.

Vom 1. Mai d. J. werden die beiden Eisenbahn-Drehbrücken über den Emis-Jade-Kanal bei Mariensiel und Sanderbuch während der nachstehenden Zeiten wegen des Eisenbahn-Verkehrs **regelmäßig geschlossen**, mithin für die Schifffahrt nicht passierbar sein.

1. Brücke bei Mariensiel

von 6.05	vormittags bis 8.00	vo. mittags
" 8.45	" " " 9.25	" "
" 9.50	" " " 10.25	" "
" 12.20	nachmittags " 1.45	nachmittags
" 3.50	" " " 4.55	" "
" 5.35	" " " 6.35	" "
" 7.40	" " " 8.45	" "
" 10.00	" " " 5.40	vormittags.

2. Brücke bei Sanderbuch

von 6.00	vormittags bis 6.25	vormittags
" 7.10	" " " 7.30	" "
" 9.15	" " " 10.00	" "
" 12.10	nachmittags " 1.10	nachmittags
" 2.45	" " " 3.10	" "
" 3.45	" " " 4.45	" "
" 6.20	" " " 6.35	" "
" 7.30	" " " 7.50	" "
" 8.25	" " " 9.00	" "
" 10.00	" " " 5.25	vormittags.

Odenburg, im April 1900.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Die Hengsthalter des hiesigen Amtsbezirks werden aufgefordert, die Zulassungsscheine ihrer Hengste gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühr bei den Amtsrezepturen in Empfang zu nehmen.

Ant Jeber, 1900 April 27.

Jedelius.

Zusatz zu der See-polizei-Verordnung,

betreffend

Verbot des Passierens, Kreuzens, Ankers pp. von Schiffen und Fahrzeugen während der Schießübung der II. Matrosen-Artillerie-Abteilung.

vom 18. April bis 25. Mai 1900.

Zusatz zu Absatz a.

Am 1. Mai d. J. findet aus der Grodenbatterie ein Schießen mit Granaten in das Vareler Fahrwasser statt. Jeder Verkehr und jeder Aufenthalt in dem gesamten Jadebusen südlich der Unte Heppenfer Straße und Lonne 21 mit Ausnahme des Marientiefs ist an diesem Tage in der Zeit von 9 Uhr a. m. bis 1 Uhr p. m. verboten.

Zusatz zu Absatz f.

Am 15. Mai d. J. findet aus der Grodenbatterie ein Schießen mit Granaten in das Vareler Fahrwasser statt. Jeder Verkehr und jeder Aufenthalt in dem gesamt n Jadebusen südlich der Unte Heppenfer Straße und Lonne 21 mit Ausnahme des Marientiefs ist an diesem Tage in der Zeit von 9 Uhr a. m. bis 1 Uhr p. m. verboten.

In Vertretung des Stationschefs: v. Wietersheim.

Vorsteher der See-polizei-Verordnung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Ant Jeber, 27. April 1900.

J. B.: Dr. Klane.

Da der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf der Bühring'schen Landstelle in Krüschentede aller Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen ist, daß im Viehstalle Dielen verwanzt sind, die von 2 Holzschuppen stammen, in denen im vorigen Jahre verseuchtes Vieh aufgestallt gewesen ist, so wird vor der Verwendung solcher Holzse **gewarnt und dringend anheimgegeben**, das noch vorhandene Schuppenholz sofort entweder gehörig zu desinfizieren oder zu verbrennen.

Ant Jeber, 1900 April 28.

Jedelius.

Der Landwirt Carl Müller in Wage-3 ist als Bezirksvorsteher für den Bezirk Süder-Nott der Gemeinde Hohenkirchen nach Bestätigung seiner Wahl vorgeschäftsmäßig verpflichtet.

Ant Jeber, 1900 April 20.

Jedelius.

Die beim Abbruch des Pulverturms gewonnenen ca. 7—8000 ganze und ca. 5000 halbe Steine sollen am **3. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr** gegen Bar an Ort und Stelle verkauft werden.

Jeber, 30. April 1900.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Um Mitteilung des Aufenthalts des am 1. Oktober 1872 h'er geborenen Martin Finf, welcher sich der Unterhaltungspflicht seiner Familie entzieht, wird ersucht

Jeber, 30. April 1900.

Armenkommission.

Dr. Büsing.

Gemeindefachen.

Am 3. Mai d. J. werden die hiesigen Gemeindefahrwege geschaut. Gegen säumige Annehmer wird Brüche erkannt

Fedderwarden.

J Popken, G.B.

Die Beiträge zur Dienstbotenkrankenkasse, sowie die Ab- und Anmeldungen werde ich Mittwoch den 15. Mai vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 8 Uhr in meinem Hause entgegen nehmen.

Langewerth, 27. April 1900.

B. Hinrichs.

Privat-Bekanntmachungen.

Unter meiner Nachweisung sind in der Gemeinde Wüppels belegene

3 Hämme

altes Weideland, jeder über 2 1/2 Mott groß, im Ganzen oder einzeln, zum Weiden event. zum Mähen auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Hohenkirchen.

J. J. Detmers,

Auktionator.

Ein in Jeber in der Nähe des Bahnhofs belegenes, vor einigen Jahren neuerrichtetes

Wohnhaus,

welches sich besonders für einen Proprietär eignet, habe ich zum 1. November 1900 bezw. 1. Mai 1901 zu verkaufen. Interessanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Wiarden.

J. Müller, Aukt.

Im Auftrage suche ich zum 1. Oktober 8000 Mk. zu 4%, und zu beliebig Zeit 24500 bezw. 15500 Mark zu 4—4 1/2% (erststellige Hypothek) anzuleihen.

Wiarden.

J. Müller, Auktionator.

Eine Partie **Pflanzkartoffeln** habe noch billig abzugeben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Nr. 48.

Zu verkaufen.

3 bis 400 Schönes Roggenlangstroh (Bockdrusch).

Mühlenreihe b. Silkenstede.

Gerh. Jürgens.

Zu verkaufen.

1 Stierkalb. Westrum. H. Faßen, Schmiedestr.

Zu verkaufen.

Ein neugeborenes Hengstfüllen, von dem Mutter kreipert.

Schnapp bei Fedderwarden.

C. Popken.

Zu verkaufen.

5000 bis 6000 Pfd. bestes Land- und Pferdeheu.

Ausländigeri b. Jeber.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Karrenrad mit vorzüglichem Karrenhub.

Neuender-Altengraden.

Bernh. v. Colln.

Dienstagabend
große Schellfische und Notzungen.
J. Alverichs.

Schudegut

in 6 Qualitäten von 40 Pfg. an,
große Auswahl in fertigen Schürzen mit Achsel-
bändern von 55 Pf. an,
weiße und bunte Täbelschürzen in feiner Auswahl
von 25 Pfg. an,
große starke Arbeitsschürzen,
weiße Schürzen in großer Auswahl.

Herm. de Boer.

Empfehle täglich prima fettes

Rind-, Schweine- und Kalbfleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Erbsen- und Pflanzkartoffeln,

divers. Sorten, empf. Gilers, Burgstr.

Käse in großer Auswahl, Pfd. zu 10, 12, 15
und 18 Pfg. Gilers.

Kaffee, 80 Pf., 4 Pfd. 3 Mk. Gilers.

Eier, schöne frische hiesige Ware, frische Zentri-
fugen-Butter Pfd. 90 Pf. Gilers.

Heute Dienstag prachtvolle große Schell-
fische u. Schollen, lebendfrisch. P. Koeniger.

Büchsengemüse in allen Sorten empfiehlt
billigt P. Koeniger.

Jähr. bosn. Pfannen Pfd. 20 Pf. P. Koeniger.

Nielsens Reis-Strahlen-Stärke

in 5 Pfund-Kartons zu 1,60 Mk. empfiehlt
Friedr. Sieffen.

Empfehle mich den geehrten Damen von Jever
und Umgegend als

Schneiderin.

Mache gleichzeitig hiermit bekannt, daß ich zu Hause
nahe und für gute Arbeit und schnelle Bedienung
garantiere. Bitte um vielen Zuspruch.

Achtungsvoll
St. Annenstr. Nr. 107. **Henny Saathoff.**

Gladiolen,

starke Zwiebel und schöne Farben, sowie zuverlässige
empfehlen **W. Freimuth, Neufstraße.**

Butjadinger Grassamen

nach vorrätig. **J. S. G. Düfer.**

Bruterie von hochf. Schw. Minorka
(das beste Legehuhn) Dkd. 3 Mk.
D. F. Olmanns.

Jever, a. d. Schlachte.

Habe 2 Fuder gutes Landheh
zu verkaufen.
Neppsholt (Distrisland). **Joh. H. Hinrichs.**

**Eine Halbhaife, sowie ein gut er-
haltener achtfziger Breakwagen** ist zu
kauf bei Herrn Gastw. Hartmann im
roten Löwen, Jever.

Habe 4 junge flotte Kühe zu verkaufen, auch
liebige Enter. **A. Jürgens.**

Wüppels. Ein fast neues elegantes Damenrad
billig zu verkaufen **Pastoret.**

**Taschen-, Wand- u. Weckeruhren,
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren
und Nähmaschinen**
kauft man bill. g. bei
Carolinensiel. **J. Peters,**
Uhrmacher.

Mein großes neu erbautes Haus, sehr passend
für ein Badengeschäft, sowie auch als Wohnhaus
für einen Proprietär, ist zum 1. Nov. zu vermieten.
Carolinensiel. J. Peters, Uhrmacher.

Kaufe fortwährend
fette Schweine u. fette Kälber.
Jever, St. Annenthor. **Julius Beyh.**

Zu verkaufen.
Ein prima schwarzbuntes Bullkalb, abstammend
von ostfriesischen Stammbuchtieren **D. D.**

Neu! Neu!
Waschfessel
mit granitemaillierten Kesseln.
Emaile springt nicht mehr aus.
Jever. C. F. Dufen.

Zu Mai-Einkäufen
empfiehlt zu den billigsten Preisen: Herren-
und Damen-Unterhofen, Jacken, Normal-
Sport- und Viberhemde, Handtücher, Taschentü-
cher, Unterröcke, Korsetts, Strümpfe, Socken,
Strumpfbänder, Hosenträger, Handstöcke, Mund-
harmonikas, Uhrketten und Bänder, Zigarren-
spitzen, Portemonnaies, Kragen- und Man-
schettenknöpfe, Spiegel, Rämme, Haar schmuck,
Brotschen, Kolliers, Ringe, Kleider-, Kopf-
Wichs-, Zahn- und Nagelbürsten, Taschen-
bürsten u. c.

Wasserportfir. Heine. Müller.
Saiten für alle Streichinstrumente, worunter
römische Saiten und seidene Dräde für Violine,
Stege, Wirbel, Kolophonium, Stimmungabeln und dito
Pfeifen, Klarinettenblätter, Saitenhalter, Dämpfer und
Kapodaster empfiehlt **J. F. G. Trendtel.**

Eisenbahnfrachtbriefe vorrätig bei
J. F. G. Trendtel.

Spielfarten für Whist und Biquet in mehreren
Sorten empfiehlt **J. F. G. Trendtel.**

Bürsten,
Stubber, Kalkbürsten, Schrubber, Kardätschen,
Ballenbohrer, Schwintzen, Bäckerbürsten,
Piaffavas, Reiströh-, Kofos-, Malaga- und
Haarbesen, Fensterwascher, Cylinderputzer,
Pinself-, Quaste, Bohner, Halb-Monde,
Bohnerbesen, Teppichbürsten, Federwedel,
Portierenfeger, Aufwischbürsten,
Teppichkehrmaschinen, Kleider-, Kopf-, Nagel-,
Zahn-, Möbel-, Wagen-, Flaschen-, Frottier-,
Ofen-, Tassen-, Kannen-, Glanz-, Auftrag-,
Fahrrad-, Seidel-, Zentrifugen-, Topf- und
Pfannenbürsten u. s. w.
trotz des allgemeinen Aufschlags noch zu billigen
Preisen.

Gerh. Müller,
Neufstraße.

Herren-Konfektion.
Jadett-Anzüge von 15 Mk. bis 36 Mk. in allen
Größen und Farben.
Knaben-Anzüge in allen Preislagen.
Große Auswahl in
Arbeitshosen, Jacken, Westen, Kitteln, Hemden,
kräftige haltbare Ware zu mäßigen Preisen.
Schortens. D. Heinen.

Reinw. Kleiderstoffe
in allen Farben von 80 bis 300 Pfg.
Baumwoll-, Kleider- und Schürzenstoffe,
Schudegut, Haus- und Täbelschürzen,
Korsetts, Handschuhe.
Schortens. D. Heinen.

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder in nur guter Ware.
Schortens. D. Heinen.

Das Neueste
in Damen- u. Kinderhüten, garniert u. ungarntiert,
in allen Preislagen.
Schortens. D. Heinen.

Empfehlen täglich
Lammfleisch,
sowie zum Sonntag
prima Rind- und Kalbfleisch.
Jever. **L. & A. Hoffmann.**
Dicker Mindertal 10 Pfund 3 Mk. bei d. D.
Beste Kuhkälber hat zu verkaufen
W. Schröder, an der Schlachte.

Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. u. H. Jever.

Wir vergüten für Einlagen bis auf weiteres
4% Zinsen. Für Darlehen und Vorkäufe in laufender
Rechnung berechnen wir 5% Zinsen.
Spareinlagen werden von 1 Mark an entgegen
genommen.
Jever, 1900 Mai 1.

Der Vorstand.
G. Evers, J. Toben.

Spar- u. Darlehnskasse Sengwarden, e. G. m. unbefr. Haftpflicht.

Wir vergüten für Einlagen auf Kontobuch mit
1/2-jährlicher Kündigung 4% Zinsen pro anno,
für Einlagen auf kurze Kündigung, d. h. unter einem
1/2 Jahre, 3% Zinsen pro anno.
Gerhard Hellmerichs. Harm J. Harms.

Zur Sommerjaison!

Habe meine **Trinkhalle** bei
der Knabenschule wieder eröffnet.
Ich lade ein wertvolles Publikum, ob groß, ob klein,
zur Erquickung durch Getränke kühl, gut und fein,
zur fleißigen Benutzung hierdurch freumblicke ein.
Hochachtungsvoll

Karl Schwitters.

Unterzeichnete werden fortan nicht auf Jahres-
rechnung kreditieren, sondern dreimal im Jahre unsere
Forderungen einziehen und zwar am 1. Januar, 1. Mai
und 1. September.

Hohenkirchen, den 28. April 1900.

Emil Dinnen. Aug. Albers.

Heine. Redelfs. Gerh. Weinen.

Wir legen den ganzen Sommer Gist für
Federeich in unseren von Duden gepackten Gärten.
Neuwarfen, 1900 Mai 1.

Johann Christoffers.
Johann Gerdes.

Gesucht.

Ein Gefelle.
Jever, Schlachstraße. **N. Stegemann,**
Sattler und Polsterer.

Gesucht.

Auf gleich ein Knecht, der mit Pferden um-
gehen kann. **S. Peters.**

Gesucht.

Auf sogleich ein jüngeres Dienstmädchen.
Lettens. **W. C. Carstens.**

Gesucht.

Auf sogleich ein zuverlässiger Fahrknecht.
Lettens. **W. Brandis.**

Zu verkaufen.

Zwei Arbeitspferde. **D. D.**

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für
einige Stunden eine Frau oder Mädchen zur Aushilfe.
Fran Professor Doblentz.

Gesucht.

Zum 15. Mai oder 1. Juni ein sauberes
1. Mädchen für Küche und Haus.
Frau Winter.

Neubremen, Wilhelmshaven,
Ede Grenz- und Bremerstraße.

Gesucht ein Stundenmädchen. Näheres in der
Expeditio. d. Bl. unter Nr. 50.

Auf möglichst sofort ein **ordentliches, braves,
tüchtiges, junges Mädchen** zur Erlernung des
Haushalts gesucht; schlicht um schlicht, event. mit
kleiner Vergütung. Beste Behandlung zugesichert.
Frau Lina Schloimann,
Adr. Welling & Schloimann,
Manufakturwarengeschäft, Osnabrück.

Gesucht.

Ein möbliertes Zimmer und Kammer mit
Pension für 1 oder 2 Herren Offerten unter
80 postlagernd Jever erbeten.

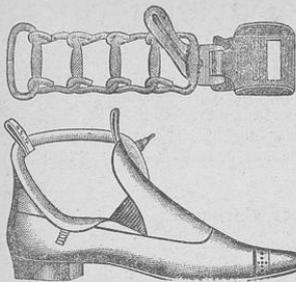
Auf sichere Hypothek suche für einen prompten
Zinszahler auf sofort noch 1000 Mark anzuleihen.
Hohenkirchen, 1900 April 28.

C. W. Harms, Rechtsflr.

Ein Saugfüllen zu kaufen
Birkswarfe bei Eilenstede. **A. Gerriets.**

Suche für ein Füllen, wovon die Mutter
trepiert ist, eine Ente zum Säugen.
Winfers-D.-A.-Deich. P. Jeps.

Ein harter Schnebertisch, fast neu, 80 Ctm.
breit, 2 Meter lang, auch als Küchentisch gut, preis-
wert abzugeben.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Mein Schuhwarenlager

bietet in bekannter großer Auswahl und Güte die denkbar günstigste Gelegenheit bei Einkäufen, sowohl in hochfeinster Goodhar-Weltware, als auch in extra starken rindledernen Schuhwaren und Stiefeln.



Jever.

H. Pekol.

200 garnierte Damenhüte

halte fortwährend auf Lager.

Garnierte Matelots von **75 Pf.**, vollgarnierte Hüte von **125 Pf.** an.

Herren- und Knaben-Strohhüte

empfehle in großer Auswahl.

Jever, Neuestr. 255.

F. Meyer.

Der wunderbar

„**Adler**“
gestattet den Schwächsten, sich den
General-Betreter:



leichte Lauf des

Rades

Radfahrern widmen zu können.

J. F. Oetken, Neuestraße.

Als passende Hochzeitsgeschenke

empfehle mein großes Lager in

Uhren, Silber-, Alfenide- und Nickelwaren

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Silberne und schwer versilberte Hochzeitskränze mit Konsole.

H. Paphusen,

Jever, Neuestraße.

Uhrmacher.

Heute eröffne die

Restauration Mooshütte.

Gute Speisen und Getränke versprechend, bitte um recht vielen Zuspruch.

Jever.

J. Janßen.

Gesucht ein tüchtiger Laufbursche. H. Pekol.

Schützenfache.

Die Rechnung für die Schützenfasse und die Schützenfassen vom 1. Mai 1898/99 nebst Anlagen und den Revisionsbemerkungen des gewählten Ausschusses ist in Gemäßheit § 16 der Statuten vom 2. bis zum 10. Mai d. J. im Schützenhose zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt.

Etwaige Erinnerungen der Mitglieder sind bis zum 17. Mai bei der Kommission schriftlich einzureichen.

Jever, 1900 April 30.

Die Kommission des Schützenvereins.

Den Damen

von Jever und Umgegend zur Mitteilung, daß der

Zuschneidekursus

Dienstag dieser Woche, morgens 9 Uhr beginnen wird. Frau Janßen nimmt noch gerne Anmeldungen entgegen.

Meta Müller.

Empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause und bitte um geeigneten Zuspruch.
Wohlapp. Helene Väder.

Suche noch mehrere kleine Knechte gegen guten Lohn.
Ehaat. Frau Mazur.



Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz für Jever und Zeerland.

Versammlung Donnerstag den 3. Mai abends 8 1/2 Uhr im Hotel zum schwarzen Adler. Tagesordnung: Beratung über einen Ehrenpreis nach Brate. Verschiedenes. — Ausgestellt werden 2 Stämme Wyandottes + Italerer, Hühner- und Henenzucht, ein vorzügliches Hühner. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

D. B.

Todes-Anzeigen.

Heute Nachmittag entschlief nach langem schweren Leiden infolge von Entkräftung unser lieber Bruder und Schwager

Günther Graepel

in seinem 46. Lebensjahre.
Wilhelmshaven, Oldenburg, Bremen,
Quedlinburg, 1900 April 27.

Gustav Graepel und Frau.
Regierungsrat Scheer und Frau.
Barat Graepel und Frau.
Oskar Graepel.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Mai d. J. vormittags 11 Uhr vom Bahnhofe in Barel aus statt.

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit im Sophienstifte unser lieber Bruder

Johann Eggerichs

im blühenden Alter von 17 Jahren.

Um stillen Beileid bitten

die trauernden Geschwister.

Jever, den 28. April 1900.

Beerdigung findet Dienstag den 1. Mai nachmittags 3 Uhr vom Sophienstifte aus statt.

Sonnabend Nachmittag starb nach heftiger Krankheit mein guter Lehrling

Joh. Eggerichs

in seinem 18. Lebensjahre.

Ich werde dem so früh Dahingeshiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jever.

M. Schwabe.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit meine liebe, gute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Katharine geb. Rikfels
im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen
S. Janßen und Angehörige.

Soostiel, 28. April 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Mai d. J. nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Barel aus statt.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Heinrich

im beinahe vollendeten 21. Lebensjahre.

Dies zeigen mit tief betrübtem Herzen an

A. Gathemann,
Frau und Kinder.

Grübumerfel, 1900 April 27.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Sohn und Bruder

Karl Bernhard

im Alter von 9 Wochen.

Dies bringen allen Verwandten und Bekannten trauernd zur Anzeige

Heinr. Heeren u. Frau
nebst Kindern.

Müsterfel, 1900 April 27.

Heute entschlief nach la gem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Martha

im 16. Lebensjahre, welches tief gebeugt zur Anzeige bringen

M. Fimmen und Frau,
Ida geb. Willms,
nebst Kindern.

Carolinensiel, den 29. April 1900.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag vormittags 11 1/2 Uhr.

Dankfagungen.

Für die uns bewiesene innige Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Carolinensiel. J. H. Dirks u. Familie.

Für die herzliche Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders und für die so wohl gemeinte Hilfe und den Beistand in unseren schweren Tagen sagen wir hiermit unsern tief gefühlten Dank.

Bothuse. Wilh. Willms und Frau
nebst Tochter.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Dahingeshiedenen sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

G. Ehen und Frau
nebst Kindern und Angehörigen.
Sohwarsf, 1900 April 27.

Für alle beim Ableben und beim Begräbnis unsern lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters, des Schneidemeisters H. Theilen, uns erwiesene Teilnahme unsern innigsten Dank.

Barfel, den 27. April 1900. Die Angehörigen.